

GEFÜHL UND NORM



**Pietismus und Gefühlskulturen im
18. Jahrhundert**

**V. Internationaler Kongress für
Pietismusforschung**

26.–29.08.2018, Halle/Saale

Gefühl und Norm

Pietismus und Gefühlskulturen im 18. Jahrhundert

V. Internationaler Kongress für Pietismusforschung

Halle/Saale, 26.–29. August 2018

veranstaltet vom
Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
in Zusammenarbeit mit
der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus
und den Franckeschen Stiftungen zu Halle



IZP

HISTORISCHE KOMMISSION
ZUR ERFORSCHUNG DES
P I E T I S M U S



Stand: 23.08.2018. Änderungen vorbehalten.

Gestaltung und Drucksatz: Andreas Mohrig, Halle/Saale

Umschlagabbildung: „Der Kampf der himmlischen mit der irdischen Liebe, ca. 1750–1800“, Niederländischer Meister der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, 59,5 x 121,0 cm, Öl auf Leinwand, Städel Museum, Frankfurt am Main, Foto: © Städel Museum – ARTOTHEK.

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

hallesaale*
HÄNDELSTADT

Die Veranstalter danken der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
für die Förderung.



Inhalt

Organisatorische Hinweise	6
Tagesablauf: Sonntag, 26. August–Mittwoch, 29. August	8
Eröffnungstag: Sonntag, 26. August	11
Hauptvorträge	12
Sektion A: „Gefühl‘ im 18. Jahrhundert – Begriff und Kontextualisierung“	13
Sektion B: „Pietismus und Gefühlskulturen in gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten“	14
Sektion C: „Kunst und Medien, Expression und Performanz“	16
Sektion D: „Pietismus als <i>emotional regime</i>“	18
Sektion E: „Norm und Gefühl als identitätsformende interdependente Faktoren“	19
Sektion F: „Die räumliche und zeitliche Divergenz von Gefühl und Norm“	20
Sektion G: „Gender und Pietismus – Zur Kartierung eines Forschungsfeldes“	21
Sektion H: Nachwuchspanel	22
Vorträge im Überblick	24
Alphabetische Übersicht über die Teilnehmerinnen, die Teilnehmer und ihre Beiträge	30
Gebäudeplan der Franckeschen Stiftungen	39

Organisatorische Hinweise

Der Kongress findet in den Franckeschen Stiftungen statt. Im Anhang findet sich eine Übersicht über die Lage der Gebäude.

Haus 1 (Hauptgebäude):

Freylinghausen-Saal, Amerika-Zimmer, Russland-Zimmer, Indien-Zimmer

Haus 26:

Englischer Saal (Dachgeschoss)

Haus 30 (Theologische Fakultät):

Seminarraum A, Hörsaal 1 (Erdgeschoss), Hörsaal 2 (1. Etage)

Haus 27: Mensa

Pausen finden in Haus 1 (Haupthaus) im Foyer bzw. im Russland-Zimmer statt.

Das **Tagungsbüro** befindet sich in der 1. Etage des Hauptgebäudes (Franckeplatz 1 / Haus 1). Es ist unter der Telefonnummer 0345 – 212 74 40 zu erreichen. Es ist geöffnet:

Sonntag, 26.8. 15 - 17 Uhr
 Montag, 27.8. 08:30 - 12, 14 - 17 Uhr
 Dienstag, 28.8. 08:30 - 12 Uhr
 Mittwoch, 29.8. 08:30 - 12, 14 - 16 Uhr

Kongressgebühr :

€ 40,00 (Busexkursion € 15,00)

General Information

The congress takes place in the Franckesche Stiftungen. A map of the building complex is attached.

House 1 (Main Building):

Freylinghausen-Saal, Amerika-Zimmer, Russland-Zimmer, Indien-Zimmer

House 26:

Englischer Saal (loft)

House 30 (Faculty of Theology):

Seminar room A, Lecture hall 1 (ground floor), Lecture hall 2 (first floor)

House 27: Cafeteria

Breaks take place in House 1 (Main Building) in the lobby or in the Russland-Zimmer.

The **congress office** is located on the first floor of the Main Building (Franckeplatz 1 / House 1). It can be reached by phone (0345 – 212 74 40) and is open on:

Sun, Aug 26 3 - 5 p.m.
 Mon, Aug 27 8:30 a.m. - 12, 2 - 5 p.m.
 Tue, Aug 28 8:30 a.m. - 12
 Wed, Aug 29 8:30 a.m. - 12, 2 - 4 p.m.

Congress fee:

€ 40,00 (bus excursion € 15,00)

Essen und Trinken zu Mittag

Mensa Franckesche Stiftungen, Historischer Speisesaal, Haus 26/27
www.studentenwerk-halle.de

Nudelmanufaktur Tranquebar, auf dem Stiftungsgelände, Franckeplatz 4
www.nudelmanufaktur-halle.de

Spielhaus e.V., Haus 33 – Treffpunkt für Kaffee, Getränke und Geselligkeit, von 12:00 Uhr bis abends geöffnet

Im Folgenden findet sich zunächst das Hauptprogramm (mit Hauptvorträgen und kulturellen Veranstaltungen), dann das Programm der einzelnen Sektionen, schließlich eine Synopse mit den Sektionsvorträgen und eine alphabetische Übersicht über die TeilnehmerInnen.

Die Veranstaltungsorte sind jeweils angegeben. Die Hauptvorträge finden im Freylinghausen-Saal (Haus 1) statt.

Die Referate der Sektionen werden in der Sprache gehalten, in der jeweils das Thema angegeben ist.

Below you will find first the main programme (with main lectures and cultural events), secondly the programme for the specific sections, thirdly a synopsis for the specific sections and fourthly a list with the participants in alphabetical order.

The main lectures will be held in the Freylinghausen-Saal (House 1). All papers will be given in the language indicated by their titles.

Tagesablauf 26. - 29. August 2018

Sonntag, 26. August

- 15:00 | Anmeldung
- 15:30 | Führung durch die Franckeschen Stiftungen
- 16:30 | Eröffnung
- 17:00 | Eröffnungsvortrag: Jacqueline Van Gent (AUS): „Love, joy and tears. Emotions and Pietism in the early modern world“
- 18:00 | Empfang
- 19:00 | Konzert und Vortrag „Bach meets Bach“

Montag, 27. August

- 09:00 | Keynote: „Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus“
 09:00 Hauptvortrag
 09:30 Hauptvortrag
 10:00 Respons und Diskussion
- 10:40 | Pause
- 11:00 | Vorträge in den Sektionen
- 12:30 | Mittagspause
- 14:00 | Vorträge in den Sektionen
- 15:30 | Pause
- 16:00 | Vorträge in den Sektionen
- 18:00 | Führung durch die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

Dienstag, 28. August

- 09:00 | Keynote: „Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Auto-biographie und Tagebuch“
 09:00 Hauptvortrag
 09:30 Hauptvortrag
 10:00 Respons und Diskussion
- 10:40 | Pause
- 11:00 | Vorträge in den Sektionen
- 12:30 | Mittagspause
- 13:30 | Exkursion ins Gleimhaus nach Halberstadt und ins Klopstockhaus nach Quedlinburg

Mittwoch, 29. August

- 09:00 | Keynote: „Die Authentizität des Gefühls und die Kunst“
 09:00 Hauptvortrag
 09:30 Hauptvortrag
 10:00 Respons und Diskussion
- 10:40 | Pause
- 11:00 | Vorträge in den Sektionen
- 12:30 | Mittagspause
- 14:00 | Vorträge in den Sektionen
- 15:30 | Pause
- 16:00 | Vorträge in den Sektionen
- 16:45 | Abschlussdiskussion
- 17:30 | Tagungsausklang

Eröffnungstag Sonntag, 26. August

- 15:00 **Anmeldung**
- 15:30 **Führung** durch Gelände, historische Räumlichkeiten und Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zu Halle (Prof. Dr. Holger Zaunstock, Tom Gärtig)
- 16:30 **Eröffnung** mit Grußworten und Begrüßungen durch Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke (Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle), Prof. Dr. Udo Sträter (Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Prof. Dr. Jörg Dierken (Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Dr. Judith Marquardt (Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle), Prof. Dr. Hans Otte (Vorsitzender der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus), Prof. Dr. Daniel Cyranka (Direktor des IZP)
- 17:00 **Eröffnungsvortrag:**
Prof. Dr. Jacqueline Van Gent (AUS-University of Western Australia): Love, joy and tears. Emotions and Pietism in the early modern world
- 18:00 **Empfang** auf der Konferenzetage des Historischen Waisenhauses der Franckeschen Stiftungen zu Halle/Saale
- 19:00 Prof. Dr. Preethi de Silva (USA-Claremont, CA) und Dr. Anke Fröhlich-Schauseil (Dresden): Bach meets Bach. **Konzert und Vortrag** mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach und über Werke von Johann Sebastian Bach d.J.

Hauptvorträge

Haus 1, Freylinghausen-Saal

Sonntag, 26. August – Eröffnungsvortrag

17:00-18:00 Jacqueline Van Gent:
Love, joy and tears. Emotions and Pietism in the early modern world

Montag, 27. August

Keynote: „Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus“

Moderation: Daniel Cyranka

09:00-09:30 Irmtraut Sahmland:
Anleitungen pietistischer Ärzte zur Affektkontrolle

09:30-10:00 Friedemann Stengel:
Gefühl – Autorität – Religion. Verschiebungen in aufklärerisch-frommen Gefühlsdebatten

10:00-10:20 Respons von Yvonne Wübben und Alessandro Nannini

Dienstag, 28. August

Keynote: „Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch“

Moderation: Yvonne Kleinmann

09:00-09:30 Douglas Shantz:
Making the Modern Self: Gefühl und Norm in 18th century German Pietist Autobiographies

09:30-10:00 Vera Faßhauer:
Subjektive Empfindung, individuelle Norm. Selbsterfahrung als regelbildende Größe bei J. Chr. Senckenberg

10:00-10:20 Respons von Eva Kormann und Pascal Eitler

Mittwoch, 29. August

Keynote: „Die Authentizität des Gefühls und die Kunst“

Moderation: Christian Soboth

09:00-09:30 Jonathan Strom:
The Emotions of Conversion and the Problem of Authenticity in Pietism

09:30-10:00 Anett Lütteken:
Authentische oder erlernte Empfindung? Zur Sprache aufgeklärter Gefühlswelten im Zürich des 18. Jahrhunderts

10:00-10:20 Respons von Gisela Mettele und Corinna Kirschstein

Sektion A:

„Gefühl‘ im 18. Jahrhundert – Begriff und Kontextualisierung“

Englischer Saal, Haus 26

Montag, 27. August

Moderation: Frank Grunert

11:00-11:30 Anna Szyrwińska-Hörig:
„Ridiculi sunt, qui hominem sine affectibus esse volunt“ – Philipp Jakob Speners Auseinandersetzung mit dem Stoizismus und die Entwicklung pietistischer Anthropologie

11:30-12:00 Alessandro Nannini:
The language of affections. From „pathologia sacra“ to „pathologia aethetica“

12:00-12:30 Uwe Wolfradt:
Gefühl und Empfindung in der Erfahrungsseelenlehre des 18. Jahrhunderts

Moderation: Thomas Ruhland

14:00-14:30 Jan van de Kamp:
Marker von geistlichem Leben: Affekte oder Geist? Die Überlegungen des reformierten Pastors Theodor Undereyck (1635–1693)

14:30-15:00 Joseph S. Freedman:
All You Need is Love? Emotion (Gefühl) and Norm in the Synopsis (Tabulae synopticae: 1728) of Philosophical Writings by Johann Franz Buddeus (1667–1729)

15:00-15:30 Peter Vogt:
Der „Sensus Numinis“ als Grundkategorie religiösen Gefühls bei Zinzendorf

16:00-16:30 Yvonne Wübben:
Heinroths Begriff der Leidenschaften im Kontext der Psychatriegeschichte

16:30-17:00 Barbara Becker-Cantarino:
„Da das Herz davon satt wird“. Zur gefühlsbetonten Missionsmethode in der Herrnhuter Indianermission Nordamerikas

17:00-17:30 Andreas Bähr:
Der Pietismus – eine „Gefühlsreligion“?

Sektion B „Pietismus und Gefühlskulturen in gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten“

Englischer Saal, Haus 26

Dienstag, 28. August

Moderation: Andreas Pečar

- 11:00-11:30 Thomas K. Kuhn:
*Ende oder Anfang? Emotionalität im Kontext pietistischer
 Endzeiterwartungen*
- 11:30-12:00 Gerald MacDonald:
Johann Wilhelm Überfeld (1659–1731) und die Transformation des Gemüts
- 12:00-12:30 Klaus vom Orde:
Ph.J. Spener und das Gefühl – Einblicke in seinen Briefwechsel

Mittwoch, 29. August

Moderation: Erik Dremel

- 11:00-11:30 Inga Strungytė-Liugienė:
*Exposing or Ignoring Feelings: the Translations of Pietist Hymnody into
 Lithuanian in the 18th Century*
- 11:30-12:00 Žavinta Sidabraitė:
*Literature of the Pietist Movement in Prussian Lithuania: Religions
 Sensitivity and Search for National Identity*
- 12:00-12:30 Mindaugas Šinkūnas:
The change of personal attitude towards God in Lithuanian hymnals

Moderation: Thorsten Dietz

- 14:00-14:30 Stefan Borchers:
*„Pietisten Huhre und Pietisten Teüfel“ – Der Scheidungsprozess des
 Magister Luppe*
- 14:30-15:00 Ulf Lückel:
*„Da fand nun meine geistliche Sinnlichkeit vortrefflich ihre Nahrung“.
 Leidenschaftlich aktiv für Gott – die Versammlungen der Gemeinschaft des
 Charles Hector de Saint George Marquis de Marsay (1688–1753) während
 ihrer frühen Wittgensteiner Zeit*
- 15:00-15:30 Thomas Hahn-Bruckart:
*„Enthusiasmus“ und „unerklärbares Gefühl“ – kontinentale Entwürfe einer
 Gefühlskultur der methodistischen Erweckung*
- 16:00-16:30 Frank Lüdke:
*„Feel the Spirit!“ Die Verknüpfung von Evangelisation und Musik bei
 Dwight L. Moody (1837–1899) und ihre Auswirkungen auf den deutschen
 Neupietismus*

Sektion C „Kunst und Medien, Expression und Performanz“

Theologie, Seminarraum A, Haus 30

Montag, 27. August

Moderation: Marianne Schröter

11:00-11:30 Peter Yoder:
Feeling our Repentance: August Hermann Francke's evaluation of tears in his application of church discipline

11:30-12:00 Siglind Ehinger:
 „Wo seydt ihr, Lutherische Christen? und was dencket euer Hertz zu einem solchen Exempel?“ Zur Emotionalisierung des Lesers in erbaulichen Kirchengeschichtswerken Georg Konrad Riegers

12:00-12:30 Elke Morlok:
Gefühlswelten und Ritual im Chassidismus

Moderation: Christian Soboth

14:00-14:30 Otto Teigeler:
 „Ich sterbe!“ Genormte Gefühle und gefühlte Normen beim jungen Zinzendorf

14:30-15:00 Lubina Mahling:
Vermessung des Herzens. Von der brüderischen Herzensfrömmigkeit hin zur sorbischen Literatur

15:00-15:30 Sabine Gruber:
 „Ich erschrak, und dennoch war in dieser Nachricht etwas Angenehmes für mich“ – Der Konflikt zwischen Norm und Gefühl in Johann Caspar Lavaters Tagebuch

16:00-16:30 Kaspar Bütikofer:
Zwischen Gefühl und Norm: Die Inspirationen der Margreth Künin

16:30-17:00 Anke Fröhlich-Schauseil:
Dinge, Blicke, Gesten, Gefühl: Emotionen im Werk des Malers Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau (1737–1806)

17:00-17:30 Michael Wiemers:
 „Wo, wie, wann, wie ofte, dieses sanfte Licht mich schon zum Nachdenken gereizt, mich ergötzte!“ Kunsthistorische Anmerkungen zur Sentimentalisierung des Nachthimmels im 18. Jahrhundert

Theologie, Hörsaal 1, Haus 30

Mittwoch, 29. August

Moderation: Hans-Jürgen Schrader

11:00-11:30 Christiane Hausmann:
 „Die Frommen sollen ihn schön preisen“: Musikalischer Affektausdruck und Glaubenswahrheit im pietistischen Lied

11:30-12:00 Andreas Waczkat:
 „Natürliche, moralische, rhetorische und mathematische Verhältnisse“ in der Musik: Gefühl und Norm in der Musikanschauung Johann Matthesons

12:00-12:30 Martin A. Hainz:
Temperierte Emotionen des 18. Jahrhunderts

14:00-14:30 Rüdiger Kröger:
Zur Rolle der Bilder bei Zinzendorf und der Brüdergemeinde (im 18. Jahrhundert)

14:30-15:00 Sylvaine Hänsel:
 „so erinnern die Bilder, die wir uns davon machen, auch unsere Sinne daran.“

15:00-15:30 Rita Wöbkemeier:
 „Der große helle Raum, auf dem alles vorging“. Gefühle auf der Bühne – zeigen und erkennen

16:00-16:30 Corinna Kirschstein:
Schauspielkunst und Affekthermeneutik. Theaterfeindschaft, Verstellung und Lüge im Urteil Speners und des Halleschen Pietismus

Sektion D „Pietismus als emotional regime“

Theologie, Hörsaal 1, Haus 30

Montag, 27. August

Moderation: Peter Vogt

- 11:00-11:30 Paul Peucker:
Wahnsinn in Herrnhut: Johann Siegmund Krüger und sein Auftreten in Herrnhut 1726
- 11:30-12:00 Thorsten Dietz:
„Wider die Leichtsinnigkeit“. Die Bedeutung von affektbezogener Selbsterkenntnis und impliziten Gefühlsregeln in Gerhard Tersteegens kritischer Auseinandersetzung mit der Brüdergemeine
- 12:00-12:30 Jan Martin Lies:
Seelenheil – Politikberatung – dynastisches Agieren. Die Mutter als Ratgeberin

Moderation: Friedemann Stengel

- 14:00-14:30 Benedikt Brunner:
Gefühlte Erlösung? Friedrich Christoph Oetingers „Abriß der evang. Ordnung zur Wiedergeburt“ von 1735 und ihr Beitrag zur pietistischen Gefühlskultur des 18. Jahrhunderts
- 14:30-15:00 Stefan Lorenz:
„Gott [...] formiret allen das Herz [...]“ F.Ch. Oetingers Rationalitätskonzept
- 15:00-15:30 Tünde Beatrix Karnitscher:
Ein Augenblick, der „in eine unwiderstrebliche Lust und Wohlgefallen hinreißt“. Friedrich Christoph Oetingers Rezeption von Jakob Böhme und Johann Theodor von Tschesch
- 16:00-16:30 Kristian Mejrup:
„Wie es den Heiligen ziehmet“ – Scriptural mores and norms
- 16:30-17:00 Elisa Bellucci:
Between revelations and orthodoxy: Hermeneutical reasons in Johann Wilhelm and Johanna Eleonora Petersen’s eschatological perspectives
- 17:00-17:30 Judith Dieter:
Pietistische Gefühle in der Kritik theologischer Aufklärer – Johann Joachim Spaldings „Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum“

Sektion E „Norm und Gefühl als identitätsformende interdependente Faktoren“

Theologie, Seminarraum A, Haus 30

Dienstag, 28. August

Moderation: Pia Schmid

- 11:00-11:30 Wolfgang Breul:
Emotionale Kodierung und Kommunikation in der Herrnhuter Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts
- 11:30-12:00 Britta Klosterberg:
Franckes Befindlichkeiten Tag für Tag. Seine Tagebücher im Kontext der Selbstzeugnisse im Archiv der Franckeschen Stiftungen
- 12:00-12:30 Katherine Faull / Michael McGuire:
Analyzing Moravian Feelings: Using Computational Methods to ask Questions about Norms and Sentiments in Moravian „Lebensläufe“

Mittwoch, 29. August

Moderation: Wolfgang Breul

- 11:00-11:30 Craig Atwood:
„We have nothing to do, but to be happy“: The Role of Happiness in 18th century Moravianism
- 11:30-12:00 Christiana Petterson:
Zinzendorf’s Emotional Vocabulary in the Herrnhut Choir-Speeches
- 14:00-14:30 Thea Olsthoorn:
„Bekehrt oder verkehrt?“ Das Bild der Herrnhuter im Bewusstsein der Dänen in Grönland und der Streit mit Hans Egede wegen der Lehre
- 14:30-15:00 Henryk Machoń:
Katholischer Pietismus? „Gefühl“ in den Geistlichen Übungen von Ignatius von Loyola

Sektion F „Die räumliche und zeitliche Divergenz von Gefühl und Norm“

Amerika-Zimmer (Hauptaus)

Montag, 27. August

Moderation: Holger Zaunstöck

- 16:00-16:30 Juliane Engelhardt:
Anxiety, Affect, and the Performance of Feelings in Radical Pietism: Towards a Topography of Religious Feelings in Denmark-Norway 1730–1746
- 16:30-17:00 Urban Claesson:
Katechismuseditionen in Dänemark und Schweden als Ausdrücke von verschiedenen Gefühlskulturen
- 17:00-17:30 Christoph Schönau:
Normierungsstrategien und ihre Applikation in der Dänisch-Halleschen Mission

Dienstag, 28. August

Theologie, Hörsaal 1, Haus 30

Moderation: Yvonne Kleinmann

- 11:00-11:30 Kim Groop:
Feeling, Norm, Sociomateriality and Memory at the Francke Foundations in Halle
- 11:30-12:00 Łukasz Fajfer:
Persönliche Erfahrung als Faktor von Normierungsprozessen: Pietistische „reisende studiosi“ aus Halle im Königreich Polen-Litauen
- 12:00-12:30 Holger Zaunstöck:
„Wangenheim fängt wieder an sich übel zu verhalten und trotzig zu beweisen“. Disziplinarpraxis im frühen hallischen Pietismus – Normen, Erfahrungen, Gefühle

Sektion G „Gender und Pietismus – Zur Kartierung eines Forschungsfeldes“

Amerika-Zimmer (Hauptaus)

Montag, 27. August

Moderation: Gisela Mettele

- 11:00-11:30 Ruth Albrecht:
Auf dem Weg zur Neuen Kreatur – Stufenmodell zur Wiederherstellung der Androgynität
- 11:30-12:00 Xenia von Tippelskirch:
„Mehr und mehr in der Stille verborgen“ – Rückzug und Gefühlsregime im radikalen Pietismus
- 12:00-12:30 Pia Schmid:
Reservoir der Gefühlsbeschreibung – (Un)sagbarkeit in Herrnhuter Lebensläufen des 18. Jahrhunderts

Moderation: Corinna Kirschstein und Martin Prell

- 14:00-14:30 Eva Kormann:
Emotionalität als Norm – Genderkonnotierte Epochenkonstruktionen am Beispiel der Empfindsamkeit
- 14:30-15:00 Julia Schmidt-Funke:
Genderorientierte Pietismusforschung – Perspektiven, Potentiale, Probleme (Diskussion)

Sektion H Nachwuchspanel

Amerika-Zimmer (Haupthaus)

Moderation: Holger Zaunstöck

Dienstag, 28. August

Moderation: Ruth Albrecht

- 11:00-11:30 Jon Petter Heesch:
„The Ghosts of the Past“ – the strategy of Moravian historiography and scholarship in the aftermath of the sifting
- 11:30-12:00 Gergely Csukás:
Enthusiastische Phänomene auf dem Prüfstand Halles. Die Rezeption von Erweckungsbewegungen in der „Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes“
- 12:00-12:30 Paul Gohlke:
Erkenntnis aus Erfahrung – Affekt und mystisches Erleben in den Erbauungsbüchern des Rostocker Theologen Heinrich Müller (1631–1675)

- 14:00-14:30 Thomas Grunewald:
„Daß mich aber ad consensum disponiren laßen, zeigt in satsam meine Schwäche und das ich ein Mensch wie andere gewesen“. – Mesalliancen im Pietismus. Motive, Wahrnehmungen, Normen
- 14:30-15:00 Nikolas Schröder:
Die Aufbereitung von Informationen zu Zeitungsnachrichten. Sammeln, Kopieren und Zensieren in den Zeitungen des Hallischen Waisenhauses (1704–1714)
- 15:00-15:30 Johannes Moosdiel-Hitzler:
„Von dem Teuffel am Strick und in die Hölle geführt“. Der Konflikt zwischen pietistischem Wertehorizont und Hofkultur in emotionaler Dimension

Mittwoch, 29. August

Moderation: Gisela Mettele

- 11:00-11:30 Martin Prell:
*Die Bestimmung von Emotionen in Briefen pietistischer Schreiber*innen mit Hilfe computergestützter Verfahren*
- 11:30-12:00 Marita Gruner:
„nun genug hievon.“ Gefühle sortieren. Briefe einer Herrnhuterin der zweiten Generation
- 12:00-12:30 Dorothea Hornemann:
Geschnittene Gefühle – Portraitsilhouetten aus der Herrnhuter Brüdergemeine

Montag, 27. August

	Sektion A (Englischer Saal, Haus 26)	Sektion C (Theologie, Seminarraum A, Haus 30)
Mod.	Frank Grunert	Marianne Schröter
11:00	Anna Szyrwińska-Hörig: „Ridiculi sunt, qui hominem sine affectibus esse volunt“ – Ph. J. Speners Auseinandersetzung mit dem Stoizismus und die Entwicklung pietistischer Anthropologie	Peter Yoder: Feeling our Repentance: A. H. Francke's evaluation of tears in his application of church discipline
11:30	Alessandro Nannini: The language of affections. From „pathologia sacra“ to „pathologia aethetica“	Siglind Ehinger: „Wo seydt ihr, Lutherische Christen? und was dencket euer Hertz zu einem solchen Exempel?“ Zur Emotionalisierung des Lesers in erbaulichen Kirchengeschichtswerken G. K. Riegers
12:00	Uwe Wolfradt: Gefühl und Empfindung in der Erfahrungsseelenlehre des 18. Jahrhunderts	Elke Morlok: Gefühlswelten und Ritual im Chassidismus
12:30	Mittagspause	
Mod.	Thomas Ruhland	Christian Soboth
14:00	Jan van de Kamp: Marker von geistlichem Leben: Affekte oder Geist? Die Überlegungen des reformierten Pastors Th. Undereyck (1635-1693)	Otto Teigeler: „Ich sterbe!“ Genormte Gefühle und gefühlte Normen beim jungen Zinzendorf
14:30	Joseph S. Freedman: All You Need is Love? Emotion (Gefühl) and Norm in the Synopsis (Tabulae synopticae: 1728) of Philosophical Writings by J. F. Buddeus	Lubina Mahling: Vermessung des Herzens. Von der brüderischen Herzensfrömmigkeit hin zur sorbischen Literatur
15:00	Peter Vogt: Der „Sensus Numinis“ als Grundkategorie religiösen Gefühls bei Zinzendorf	Sabine Gruber: „Ich erschrak, und dennoch war in dieser Nachricht etwas Angenehmes für mich“ – Der Konflikt zwischen Norm und Gefühl in J. C. Lavaters Tagebuch
15:30	Pause	
Mod.	Thomas Ruhland	Christian Soboth
16:00	Yvonne Wübben: Heinroths Begriff der Leidenschaften im Kontext der Psychatriegeschichte	Kaspar Bütikofer: Zwischen Gefühl und Norm: Die Inspirationen der Margreth Künin
16:30	Barbara Becker-Cantarino: „Da das Herz davon satt wird“. Zur gefühlsbetonten Missionsmethode in der Herrnhuter Indianermission Nordamerikas	Anke Fröhlich-Schauseil: Dinge, Blicke, Gesten, Gefühl: Emotionen im Werk des Malers J. E. Zeißiggen. Schenau (1737–1806)
17:00 - 17:30	Andreas Bähr: Der Pietismus – eine „Gefühlsreligion“?	Michael Wiemers: „Wo, wie, wann, wie ofte, dieses sanfte Licht mich schon zum Nachdenken gereizt, mich ergötzte!“ Kunsthistorische Anmerkungen zur Sentimentalisierung des Nachthimmels im 18. Jh.
18:00	Wissenschaftliche Führung durch die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften	

09:00 - 10:40	Keynote: „Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus“ Moderation: Daniel Cyranka
09:00	Hauptvortrag: Irmtraut Sahmland: Anleitungen pietistischer Ärzte zur Affektkontrolle
09:30	Hauptvortrag: Friedemann Stengel: Gefühl – Autorität – Religion. Verschiebungen in aufklärerisch-frommen Gefühlsdebatten
10:00	Respons 1: Yvonne Wübben, Respons 2: Alessandro Nannini, anschl. Diskussion
10:40	Pause

	Sektion D (Theologie, Hörsaal 1, Haus 30)	Sektion G (Amerika-Zimmer, Haupthaus)
Mod.	Peter Vogt	Gisela Mettele
11:00	Paul Peucker: Wahnsinn in Herrnhut: J. S. Krüger und sein Auftreten in Herrnhut 1726	Ruth Albrecht: Auf dem Weg zur Neuen Kreatur – Stufenmodell zur Wiederherstellung der Androgynität
11:30	Thorsten Dietz: „Wider die Leichtsinnigkeit“. Die Bedeutung von affektbezogener Selbsterkenntnis und impliziten Gefühlsregeln in G. Tersteegens kritischer Auseinandersetzung mit der Brüdergemeine	Xenia von Tippelskirch: „Mehr und mehr in der Stille verborgen“ – Rückzug und Gefühlsregime im radikalen Pietismus
12:00	Jan Martin Lies: Seelenheil – Politikberatung – dynastisches Agieren. Die Mutter als Ratgeberin	Pia Schmid: Reservoir der Gefühlsbeschreibung – (Un)sagbarkeit in Herrnhuter Lebensläufen des 18. Jahrhunderts
12:30	Mittagspause	
Mod.	Friedemann Stengel	Corinna Kirschstein u. Martin Prell
14:00	Benedikt Brunner: Gefühlte Erlösung? F. Ch. Oetingers „Abriß der evang. Ordnung zur Wiedergeburt“ von 1735 und ihr Beitrag zur pietistischen Gefühlskultur des 18. Jahrhunderts	Eva Kormann: Emotionalität als Norm – Genderkonnotierte Epochenkonstruktionen am Beispiel der Empfindsamkeit
14:30	Stefan Lorenz: „Gott [...] formiret allen das Herz [...]“. F. Ch. Oetingers Rationalitätskonzept	Julia Schmidt-Funke: Genderorientierte Pietismusforschung – Perspektiven, Potentiale, Probleme (Disk.)
15:00	Tünde Beatrix Karnitscher: Ein Augenblick, der „in eine unwiderstrebliche Lust und Wohlgefallen hinreißt“. F. Ch. Oetingers Rezeption von J. Böhme und J. Th. v. Tschesch	
15:30	Pause	
Mod.	Friedemann Stengel	Holger Zaunstöck
16:00	Kristian Mejrup: „Wie es den Heiligen ziehmet“ – Scriptural mores and norms	Juliane Engelhardt: Anxiety, Affect, and the Performance of Feelings in Radical Pietism: Towards a Topography of Religious Feelings in Denmark-Norway 1730–46
16:30	Elisa Bellucci: Between revelations and orthodoxy: Hermeneutical reasons in J. W. and J. E. Petersen's eschatological perspectives	Urban Claesson: Katechismuseditionen in Dänemark und Schweden als Ausdrücke von verschiedenen Gefühlskulturen
17:00 - 17:30	Judith Dieter: Pietistische Gefühle in der Kritik theologischer Aufklärer – J. J. Spaldings „Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum“	Christoph Schönau: Normierungsstrategien und ihre Applikation in der Dänisch-Halleschen Mission
18:00	Wissenschaftliche Führung durch die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften	

Dienstag, 28. August

	Sektion B (Englischer Saal, Haus 26)	Sektion E (Theologie, Seminarraum A, Haus 30)
Mod.	Andreas Pečar	Pia Schmid
11:00	Thomas K. Kuhn: Ende oder Anfang? Emotionalität im Kontext pietistischer Endzeiterwartungen	Wolfgang Breul: Emotionale Kodierung und Kommunikation in der Herrnhuter Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts
11:30	Gerald MacDonald: J. W. Überfeld (1659–1731) und die Transformation des Gemüts	Britta Klosterberg: Franckes Befindlichkeiten Tag für Tag. Seine Tagebücher im Kontext der Selbstzeugnisse im Archiv der Franckeschen Stiftungen
12:00	Klaus vom Orde: Ph. J. Spener und das Gefühl – Einblicke in seinen Briefwechsel	Katherine Faull / Michael McGuire: Analyzing Moravian Feelings: Using Computational Methods to ask Questions about Norms and Sentiments in Moravian „Lebensläufe“
12:30	Mittagspause	
13:30 - 21:00	Wissenschaftliche Exkursion ins Gleimhaus nach Halberstadt (Führung durch Dr. Ute Pott) und ins Klopstockhaus nach Quedlinburg (Führung durch Brigitte Meixner)	

09:00 - 10:40	Keynote: „Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch“ Moderation: Yvonne Kleinmann
09:00	Hauptvortrag: Douglas Shantz: Making the Modern Self. Gefühl und Norm in 18th century German Pietist Autobiographies
09:30	Hauptvortrag: Vera Faßhauer: Subjektive Empfindung, individuelle Norm. Selbsterfahrung als regelbildende Größe bei J. Chr. Senckenberg
10:00	Respons 1: Eva Kormann, Respons 2: Pascal Eitler, anschl. Diskussion
10:40	Pause

	Sektion F (Theologie, Hörsaal 1, Haus 30)	Sektion H (Amerika-Zimmer, Haupthaus)
Mod.	Yvonne Kleinmann	Ruth Albrecht
11:00	Kim Groop: Feeling, Norm, Sociomateriality and Memory at the Francke Foundations in Halle	Jon Petter Heesch: „The Ghosts of the Past“ – the strategy of Moravian historiography and scholarship in the aftermath of the sifting
11:30	Łukasz Fajfer: Persönliche Erfahrung als Faktor von Normierungsprozessen: Pietistische „reisende studiosi“ aus Halle im Königreich Polen-Litauen	Gergely Csukás: Enthusiastische Phänomene auf dem Prüfstand Halles. Die Rezeption von Erweckungsbewegungen in der „Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes“
12:00	Holger Zaunstöck: „Wangenheim fängt wieder an sich übel zu verhalten und trotzig zu beweisen“. Disziplinarpraxis im frühen hallischen Pietismus – Normen, Erfahrungen, Gefühle	Paul Gohlke: Erkenntnis aus Erfahrung – Affekt und mystisches Erleben in den Erbauungsbüchern des Rostocker Theologen H. Müller (1631–1675)
12:30	Mittagspause	
13:30 - 21:00	Wissenschaftliche Exkursion ins Gleimhaus nach Halberstadt (Führung durch Dr. Ute Pott) und ins Klopstockhaus nach Quedlinburg (Führung durch Brigitte Meixner)	

Mittwoch, 29. August

	Sektion B (Englischer Saal, Haus 26)	Sektion E (Theologie, Seminarraum A, Haus 30)
Mod.	Erik Dremel	Wolfgang Breul
11:00	Inga Strungytė-Liugienė: Exposing or Ignoring Feelings: the Translations of Pietist Hymnody into Lithuanian in the 18th Century	Craig Atwood: „We have nothing to do, but to be happy“: The Role of Happiness in 18th century Moravianism
11:30	Žavinta Sidabraitė: Literature of the Pietist Movement in Prussian Lithuania: Religions Sensitivity and Search for National Identity	Christiana Petterson: Zinzendorf's Emotional Vocabulary in the Herrnhut Choir-Speeches
12:00	Mindaugas Šinkūnas: The change of personal attitude towards God in Lithuanian hymnals	
12:30	Mittagspause	
Mod.	Thorsten Dietz	Wolfgang Breul
14:00	Stefan Borchers: „Pietisten Huhre und Pietisten Teufel“ – Der Scheidungsprozess des Magister Luppe	Thea Olsthoorn: „Bekehrt oder verkehrt?“ Das Bild der Herrnhuter im Bewusstsein der Dänen in Grönland und der Streit mit H. Egede wegen der Lehre
14:30	Ulf Lückel: „Da fand nun meine geistliche Sinnlichkeit vortrefflich ihre Nahrung“. Leidenschaftlich aktiv für Gott – die Versammlungen der Gemeinschaft des Ch. H. de Saint George Marquis de Marsay (1688–1753) während ihrer frühen Wittgensteiner Zeit	Henryk Machorń: Katholischer Pietismus? „Gefühl“ in den Geistlichen Übungen von Ignatius von Loyola
15:00	Thomas Hahn-Bruckart: „Enthusiasmus“ und „unerklärbares Gefühl“ – kontinentale Entwürfe einer Gefühlkultur der methodistischen Erweckung	
15:30	Pause	
16:00	Frank Lüdke: „Feel the Spirit!“ Die Verknüpfung von Evangelisation und Musik bei D. L. Moody (1837–1899) und ihre Auswirkungen auf den deutschen Neupietismus	
16:45 - 17:15	Abschlussdiskussion Moderation: Daniel Cyranka, Thomas Müller-Bahlke, Irmtraut Sahmland	
17:30 - 19:00	Tagungsausklang	

09:00 - 10:40	Keynote: „Die Authentizität des Gefühls und die Kunst“ Moderation: Christian Soboth
09:00	Hauptvortrag: Jonathan Strom: The Emotions of Conversion and the Problem of Authenticity in Pietism
09:30	Hauptvortrag: Anett Lütteken: Authentische oder erlernte Empfindung? Zur Sprache aufgeklärter Gefühlswelten im Zürich des 18. Jahrhunderts
10:00	Respons 1: Gisela Mettele, Respons 2: Corinna Kirschstein, anschl. Diskussion
10:40	Pause

	Sektion C (Theologie, Hörsaal 1, Haus 30)	Sektion H (Amerika-Zimmer, Haupthaus)
Mod.	Hans-Jürgen Schrader	Gisela Mettele
11:00	Christiane Hausmann: „Die Frommen sollen ihn schön preisen“: Musikalischer Affektausdruck und Glaubenswahrheit im pietistischen Lied	Martin Prell: Die Bestimmung von Emotionen in Briefen pietistischer Schreiber*innen mit Hilfe computergestützter Verfahren
11:30	Andreas Waczkat: „Natürliche, moralische, rhetorische und mathematische Verhältnisse“ in der Musik: Gefühl und Norm in der Musikanschauung J. Matthesons	Marita Gruner: „nun genug hievon.“ Gefühle sortieren. Briefe einer Herrnhuterin der zweiten Generation
12:00	Martin A. Hainz: Temperierte Emotionen des 18. Jahrhunderts	Dorothea Hornemann: Geschnittene Gefühle – Portraitsilhouetten aus der Herrnhuter Brüdergemeine
12:30	Mittagspause	
Mod.	Hans-Jürgen Schrader	Holger Zaunstöck
14:00	Rüdiger Kröger: Zur Rolle der Bilder bei Zinzendorf und der Brüdergemeine (im 18. Jh.)	Thomas Grunewald: „Daß mich aber ad consensum disponiren laßen, zeigt in satsam meine Schwäche und das ich ein Mensch wie andere gewesen“. – Mesallianen im Pietismus. Motive, Wahrnehmungen, Normen
14:30	Sylvaine Hänsel: „so erinnern die Bilder, die wir uns davon machen, auch unsere Sinne daran.“	Nikolas Schröder: Die Aufbereitung von Informationen zu Zeitungsnachrichten. Sammeln, Kopieren und Zensieren in den Zeitungen des Hallischen Waisenhauses (1704–1714)
15:00	Rita Wöbkemeier: „Der große helle Raum, auf dem alles vorging“. Gefühle auf der Bühne – zeigen und erkennen	Johannes Moosdiele-Hitzler: „Von dem Teuffel am Strick und in die Hölle geführt“. Der Konflikt zwischen pietistischem Werthehorizont und Hofkultur in emotionaler Dimension
15:30	Pause	
16:00	Corinna Kirschstein: Schauspielkunst und Affekthermeneutik. Theaterfeindschaft, Verstellung und Lüge im Urteil Speners und des Halleschen Pietismus	
16:45 - 17:15	Abschlussdiskussion Moderation: Daniel Cyranka, Thomas Müller-Bahlke, Irmtraut Sahmland	
17:30 - 19:00	Tagungsausklang	

Alphabetische Übersicht über die Teilnehmerinnen, die Teilnehmer und ihre Beiträge

ReferentIn/Referent Moderatorin/Moderator	Thema	Sektion
Prof. Dr. Ruth Albrecht (Hamburg)	Auf dem Weg zur Neuen Kreatur – Stufenmodell zur Wiederherstellung der Androgynität Moderation	G M(H)
Prof. Dr. Craig Atwood (Bethlehem, PA, USA)	„We have nothing to do, but to be happy“: The Role of Happiness in 18th century Moravianism	E
PD Dr. Andreas Bähr (Berlin)	Der Pietismus – eine „Gefühlsreligion“?	A
Prof. em. Dr. Barbara Becker-Cantarino (Columbus, OH, USA)	„Da das Herz davon satt wird“. Zur gefühlsbetonten Missionsmethode in der Herrnhuter Indianermission Nordamerikas	A
Elisa Bellucci, M.A. (Halle)	Between revelations and orthodoxy: Hermeneutical reasons in Johann Wilhelm and Johanna Eleonora Petersen's eschatological perspectives	D
Dr. Stefan Borchers, (Berlin)	„Pietisten Huhre und Pietisten Teufel“ – Der Scheidungsprozess des Magister Luppe	B
Prof. Dr. Wolfgang Breul (Mainz)	Emotionale Kodierung und Kommunikation in der Herrnhuter Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts Moderation	E M(E)
Dr. Benedikt Brunner (Bonn)	Gefühlte Erlösung? Friedrich Christoph Oetingers „Abriß der evang. Ordnung zur Wiedergeburt“ von 1735 und ihr Beitrag zur pietistischen Gefühlskultur des 18. Jahrhunderts	D
Dr. Kaspar Bütikofer (Zürich, Schweiz)	Zwischen Gefühl und Norm: Die Inspirationen der Margreth Künin	C
Prof. Dr. Urban Claesson (Falun, Schweden)	Katechismuseditionen in Dänemark und Schweden als Ausdrücke von verschiedenen Gefühlskulturen	F
Dipl. theol., Dipl. phil. Gergely Csukás (Bern, Schweiz)	Enthusiastische Phänomene auf dem Prüfstand Halles. Die Rezeption von Erweckungsbewegungen in der „Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes“	H
Prof. Dr. Daniel Cyranka (Halle)	Moderation	M(HV) M(Ab)
Prof. Dr. Preethi de Silva (Claremont, CA, USA)/ Dr. Anke Fröhlich-Schauseil (Dresden)	„Bach meets Bach“ Konzert und Vortrag mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach und über Werke von Johann Sebastian Bach d.J.	EK
Judith Dieter, M.A. (Frankfurt/M.)	Pietistische Gefühle in der Kritik theologischer Aufklärer – Johann Joachim Spaldings „Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum“	D
Prof. Dr. Thorsten Dietz (Marburg)	„Wider die Leichtsinnigkeit“. Die Bedeutung von affektbezogener Selbsterkenntnis und impliziten Gefühlsregeln in Gerhard Tersteegens kritischer Auseinandersetzung mit der Brüdergemeine Moderation	D M(B)

M: Moderation
EV: Eröffnungsvortrag
EK: Eröffnungskonzert

HV: Hauptvortrag
Ab: Abschlussdiskussion

Dr. Erik Dremel (Halle)	Moderation	M(B)
Dr. Siglind Ehinger (Stuttgart)	„Wo seydt ihr, Lutherische Christen? und was dencket euer Hertz zu einem solchen Exempel?“ Zur Emotionalisierung des Lesers in erbaulichen Kirchengeschichtswerken Georg Konrad Riegers	C
Dr. Pascal Eitler (Dortmund)	Respons Keynote: Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch	HV
Prof. Dr. Juliane Engelhardt (Kopenhagen, Dänemark)	Anxiety, Affect, and the Performance of Feelings in Radical Pietism: Towards a Topography of Religious Feelings in Denmark-Norway 1730–1746	F
Dr. Łukasz Fajfer (Halle/Bremen)	Persönliche Erfahrung als Faktor von Normierungsprozessen: Pietistische „reisende studiosi“ aus Halle im Königreich Polen-Litauen	F
Dr. Vera Faßhauer (Frankfurt/M.)	Subjektive Empfindung, individuelle Norm. Selbsterfahrung als regelbildende Größe bei J. Chr. Senckenberg, Keynote: Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch	HV
Prof. Dr. Katherine Faul (Lewisburg, PA, USA)/ Dr. Michael McGuire (Bloomington, IN, USA)	Analyzing Moravian Feelings: Using Computational Methods to ask Questions about Norms and Sentiments in Moravian <i>Lebensläufe</i>	E
Prof. Dr. Joseph S. Freedman, (Montgomery, AL, USA)	All You Need is Love? Emotion (Gefühl) and Norm in the Synopsis (Tabulae synopticae: 1728) of Philosophical Writings by Johann Franz Buddeus (1667–1729)	A
Dr. Anke Fröhlich-Schauseil (Dresden)/ Prof. Dr. Preethi de Silva (Claremont, CA, USA)	Dinge, Blicke, Gesten, Gefühl: Emotionen im Werk des Malers Johann Eleazar Zeißig, gen. Schenau (1737–1806) „Bach meets Bach“ Konzert und Vortrag mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach und über Werke von Johann Sebastian Bach d.J.	C EK
Paul Gohlke (Greifswald)	Erkenntnis aus Erfahrung – Affekt und mystisches Erleben in den Erbauungsbüchern des Rostocker Theologen Heinrich Müller (1631–1675)	H
Dr. Kim Groop (Turku, Finnland)	Feeling, Norm, Sociomateriality and Memory at the Francke Foundations in Halle	F
Dr. Sabine Gruber (Tübingen)	„Ich erschrak, und dennoch war in dieser Nachricht etwas Angenehmes für mich“ – Der Konflikt zwischen Norm und Gefühl in Johann Caspar Lavaters Tagebuch	C
Marita Gruner, M.A. (Greifswald)	„nun genug hievon.“ Gefühle sortieren. Briefe einer Herrnhuterin der zweiten Generation	H
Dr. Frank Grunert (Halle)	Moderation	M(A)
Thomas Grunewald, M.A. (Halle)	„Daß mich aber ad consensum disponiren laßen, zeigt in satsam meine Schwäche und das ich ein Mensch wie andere gewesen [...]“ – Mesallianzen im Pietismus. Motive, Wahrnehmungen, Normen	H

Dr. Thomas Hahn-Bruckart (Mainz)	„Enthusiasmus“ und „unerklärbares Gefühl“ – kontinentale Entwürfe einer Gefühlskultur der methodischen Erweckung	B
Dr. Martin A. Hainz (Wien)	Temperierte Emotionen des 18. Jahrhunderts	C
Dr. Sylvaine Hänsel (Münster)	„[...] so erinnern die Bilder, die wir uns davon machen, auch unsere Sinne daran.“	C
Dr. Christiane Hausmann (Halle)	„Die Frommen sollen ihn schön preisen...“: Musikalischer Affektausdruck und Glaubenswahrheit im pietistischen Lied	C
Jon Petter Heesch, M.A. (Oslo, Norwegen)	„The Ghosts of the Past“: the strategy of Moravian historiography and scholarship in the aftermath of the sifting.	H
Dorothea Hornemann, M.A. (Halle)	Geschnittene Gefühle – Portraitsilhouetten aus der Herrnhuter Brüdergemeine	H
Dr. Jan van de Kamp (Amsterdam, Niederlande)	Marker von geistlichem Leben: Affekte oder Geist? Die Überlegungen des reformierten Pastors Theodor Undereyck (1635–1693)	A
Dr. Tünde Beatrix Karnitscher (Werben)	Ein Augenblick, der „in eine unwiederstrebliche Lust und Wohlgefallen hineinreißt“. Friedrich Christoph Oetingers Rezeption von Jakob Böhme und Johann Theodor von Tschesch	D
Dr. Corinna Kirschstein (Halle)	Respons Keynote: Die Authentizität des Gefühls und die Kunst Schauspielkunst und Affekthermeneutik Theaterfeindschaft, Verstellung und Lüge im Urteil Speners und des Halleschen Pietismus Moderation	HV C M(G)
Prof. Dr. Yvonne Kleinmann (Halle)	Moderation	M(HV) M(F)
Dr. Britta Klosterberg (Halle)	Franckes Befindlichkeiten Tag für Tag. Seine Tagebücher im Kontext der Selbstzeugnisse im Archiv der Franckeschen Stiftungen	E
Prof. Dr. Eva Kormann (Karlsruhe)	Respons Keynote: Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch Emotionalität als Norm – Genderkonnotierte Epochenkonstruktionen am Beispiel der Empfindsamkeit	HV G
Dr. Rüdiger Kröger (Hannover)	Zur Rolle der Bilder bei Zinzendorf und der Brüdergemeine (im 18. Jahrhundert)	C
Prof. Dr. Thomas K. Kuhn (Greifswald)	Ende oder Anfang? Emotionalität im Kontext pietistischer Endzeiterwartungen	B
Dr. Jan Martin Lies (Mainz)	Seelenheil – Politikberatung – dynastisches Agieren. Die Mutter als Ratgeberin	D
Dr. Stefan Lorenz (Münster)	„Gott [...] formiret allen das Herz [...]“. F. Ch. Oetingers Rationalitätskonzept	D
Dr. Ulf Lückel (Marburg)	„Da fand nun meine geistliche Sinnlichkeit vortrefflich ihre Nahrung ...“ Leidenschaftlich aktiv für Gott – die Versammlungen der Gemeinschaft des Charles Hector de Saint George Marquis de Marsay (1688–1753) während ihrer frühen Wittgensteiner Zeit	B
Prof. Dr. Frank Lüdke (Marburg)	„Feel the Spirit!“ Die Verknüpfung von Evangelisation und Musik bei Dwight L. Moody (1837–1899) und ihre Auswirkungen auf den deutschen Neupietismus	B

PD Dr. Anett Lütteken (Zürich, Schweiz)	Authentische oder erlernte Empfindung? Zur Sprache aufgeklärter Gefühlswelten im Zürich des 18. Jahrhunderts, Keynote: Die Authentizität des Gefühls und die Kunst	HV
Dr. Gerald MacDonald (Bochum)	Johann Wilhelm Überfeld (1659–1731) und die Transformation des Gemüts	B
Prof. Dr. Henryk Machoń (Opole, Polen)	Katholischer Pietismus? „Gefühl“ in den <i>Geistlichen Übungen</i> von Ignatius von Loyola	E
Dr. Lubina Mahling (Dresden)	Vermessung des Herzens. Von der brüderischen Herzensfrömmigkeit hin zur sorbischen Literatur	C
Dr. Michael McGuire (Bloomington, IN, USA)/ Prof. Dr. Katherine Faull (Lewisburg, PA, USA)	Analyzing Moravian Feelings: Using Computational Methods to ask Questions about Norms and Sentiments in Moravian <i>Lebensläufe</i>	E
Dr. Kristian Mejrup (Kopenhagen, Dänemark)	„Wie es den Heiligen ziehmet“ – Scriptural mores and norms	D
Prof. Dr. Gisela Mettele (Jena)	Respons Keynote: Die Authentizität des Gefühls und die Kunst Moderation	HV M(G) M(H)
Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke (Halle)	Moderation	M(Ab)
Dr. Johannes Moosdiel-Hitzler (Augsburg)	„Von dem Teuffel am Strick und in die Hölle geführt“. Der Konflikt zwischen pietistischem Wertehorizont und Hofkultur in emotionaler Dimension	H
PD Dr. Elke Morlok (Frankfurt/M.)	Gefühlswelten und Ritual im Chassidismus	C
Dr. Alessandro Nannini (Bukarest, Rumänien)	Respons Keynote: Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus The language of affections. From „pathologia sacra“ to „pathologia aethetica“	HV A
Dr. Thea Olsthoorn (Nijmegen, Niederlande)	„Bekehrt oder verkehrt?“ Das Bild der Herrnhuter im Bewusstsein der Dänen in Grönland und der Streit mit Hans Egede wegen der Lehre	E
Dr. Klaus vom Orde (Halle)	P.J. Spener und das Gefühl – Einblicke in seinen Briefwechsel	B
Prof. Dr. Andreas Pečar (Halle)	Moderation	M(B)
Dr. Christina Petterson (Canberra, Australien)	Zinzendorf’s Emotional Vocabulary in the Herrnhut Choir-Speeches	E
Dr. Paul Peucker (Bethlehem, PA, USA)	Wahnsinn in Herrnhut: Johann Siegmund Krüger und sein Auftreten in Herrnhut 1726	D
Martin Prell, M.A. (Jena)	Die Bestimmung von Emotionen in Briefen pietistischer Schreiber*innen mit Hilfe computergestützter Verfahren Moderation	H M(G)
Dr. Thomas Ruhland (Halle)	Moderation	M(A) M(B)

Prof. Dr. Irmtraut Sahmland (Marburg)	Anleitungen pietistischer Ärzte zur Affektkontrolle, Keynote: Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus Moderation	HV M(Ab)
Prof. em. Dr. Pia Schmid (Frankfurt/M.)	Reservoir der Gefühlsbeschreibung – (Un)sagbarkeit in Herrnhuter Lebensläufen des 18. Jahrhunderts Moderation	G M(E)
PD Dr. Julia Schmidt-Funke (Gotha)	Genderorientierte Pietismusforschung – Perspektiven, Potentiale, Probleme (Diskussion)	G
Dr. Christoph Schönau (Göttingen)	Normierungsstrategien und ihre Applikation in der Dänisch-Halleschen Mission	F
Prof. em. Dr. Hans-Jürgen Schrader (Genf, Schweiz)	Moderation	M(C)
Nikolas Schröder, M.A. (Halle)	Die Aufbereitung von Informationen zu Zeitungsnachrichten. Sammeln, Kopieren und Zensieren in den Zeitungen des Hallischen Waisenhauses (1704–1714)	H
Dr. Marianne Schröter (Halle)	Moderation	M(C)
Prof. Dr. Douglas H. Shantz (Calgary, Kanada)	Making the Modern Self: <i>Gefühl und Norm</i> in 18th century German Pietist Autobiographies, Keynote: Gefühl, Selbst und Erinnerung zwischen Autobiographie und Tagebuch	HV
Dr. Žavinta Sidabraitė (Vilnius, Litauen)	Literature of the Pietist Movement in Prussian Lithuania: Religions Sensitivity and Search for National Identity	B
Dr. Mindaugas Šinkūnas (Vilnius, Litauen)	The change of personal attitude towards God in Lithuanian hymnals	B
Dr. habil. Christian Soboth (Halle)	Moderation	M(HV) M(C)
PD Dr. Friedemann Stengel (Halle)	Gefühl – Autorität – Religion. Verschiebungen in aufklärerisch-frommen Gefühlsdebatten, Keynote: Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus Moderation	HV M(D)
Prof. Dr. Jonathan Strom (Atlanta, GA, USA)	The Emotions of Conversion and the Problem of Authenticity in Pietism, Keynote: Die Authentizität des Gefühls und die Kunst	HV
Dr. Inga Strungytė-Liugienė (Vilnius, Litauen)	Exposing or Ignoring Feelings: the Translations of Pietist Hymnody into Lithuanian in the 18th Century	B
Dr. Anna Szyrwińska-Hörig (Vechta)	„Ridiculi sunt, qui hominem sine affectibus esse volunt“ – Philipp Jakob Speners Auseinandersetzung mit dem Stoizismus und die Entwicklung pietistischer Anthropologie	A
Dr. Otto Teigeler (Düsseldorf)	„Ich sterbe!“ Genormte Gefühle und gefühlte Normen beim jungen Zinzendorf	C
Prof. Dr. Xenia von Tippelskirch (Kassel)	„Mehr und mehr in der Stille verborgen“ – Rückzug und Gefühlsregime im radikalen Pietismus	G
Prof. Dr. Jacqueline Van Gent (Perth, Australien)	Love, joy and tears. Emotions and Pietism in the early modern world	EV

Dr. Peter Vogt (Herrnhut)	Der „Sensus Numinis“ als Grundkategorie religiösen Gefühls bei Zinzendorf Moderation	A M(D)
Prof. Dr. Andreas Waczkat (Göttingen)	„Natürliche, moralische, rhetorische und mathematische Verhältnisse“ in der Musik: Gefühl und Norm in der Musikanschauung Johann Matthesons	C
Prof. Dr. Michael Wiemers (Halle)	„Wo, wie, wann, wie ofte, dieses sanfte Licht mich schon zum Nachdenken gereizt, mich ergötzte!“ Kunsthistorische Anmerkungen zur Sentimentalisierung des Nachthimmels im 18. Jahrhundert	C
Dr. Rita Wöbkemeier (Hamburg)	„Der große helle Raum, auf dem alles vorging“. Gefühle auf der Bühne – zeigen und erkennen	C
Prof. Dr. Uwe Wolfradt (Halle)	Gefühl und Empfindung in der Erfahrungsseelenlehre des 18. Jahrhunderts	A
Prof. Dr. Yvonne Wübben (Bochum)	Respons Keynote: „Gefühl zwischen Medizin, Naturkunde und Spiritismus“ Heinroths Begriff der Leidenschaften im Kontext der Psychiatriegeschichte	HV A
Dr. Peter Yoder (Dallas, TX, USA)	Feeling our Repentance: August Hermann Francke’s evaluation of tears in his application of church discipline	C
Prof. Dr. Holger Zaunstöck (Halle)	„Wangenheim fängt wieder an sich übel zu verhalten und trotzig zu beweisen“. Disziplinarpraxis im frühen hallischen Pietismus – Normen, Erfahrungen, Gefühle Moderation	F M(F) M(H)

Verlag der Franckeschen Stiftungen

Die Geschichte der Verlagstätigkeit der Franckeschen Stiftungen zu Halle reicht bis zu deren Gründung als Bildungs- und Sozialwerk um 1700 zurück. In Fortführung dieser langen Tradition erscheinen die Veröffentlichungen heute unter dem Namen Verlag der Franckeschen Stiftungen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Verlagstätigkeit bilden die »Halleschen Forschungen«. Hier erscheinen aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zum Pietismus und seinem frühneuzeitlichen Bedingungsfeld. Sowohl Sammelbände zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten als auch Monografien aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen, wie Theologie, Medizin, Geschichte, Musik, Germanistik oder Pädagogik, werden hier publiziert. Multi- und interdisziplinäre Ansätze und Methoden kommen insbesondere in den Tagungsbänden, zu denen auch die Veröffentlichungen der Internationalen Pietismuskongresse gehören, zum Ausdruck und eröffnen neue Perspektiven für die Forschung. Im Zentrum der Reihe steht dabei die Betrachtung des Halleschen Pietismus, der Geschichte und Entwicklung der Franckeschen Stiftungen sowie deren internationalen Beziehungen. Die Halleschen Forschungen bieten zudem die Möglichkeit, Dissertations- oder Habilitationsschriften zu veröffentlichen.

Zu den letzten Veröffentlichungen gehören:



Pietismus und Adel. Genderhistorische Analysen. Hrsg. von Ruth Albrecht, Ulrike Gleixner, Corinna Kirschstein, Eva Kormann und Pia Schmid. Halle 2018 (Hallesche Forschungen, 49). VIII, 255 S., 16 Abb. € 46,00; ISBN 978-3-447-10980-2



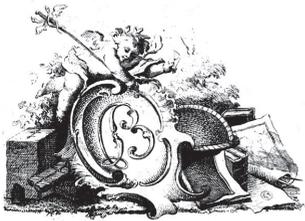
Hallesches Waisenhaus und Berliner Hof. Beiträge zum Verhältnis von Pietismus und Preußen. Hrsg. von Holger Zaunstöck, Brigitte Klosterberg, Christian Soboth und Benjamin Marschke. Halle 2017 (Hallesche Forschungen, 48). XVI, 242 S., 2 Abb., € 44,00; ISBN 978-3-447-10961-1



Halle als Zentrum der Mehrsprachigkeit im langen 18. Jahrhundert. Hrsg. von Mark Häberlein und Holger Zaunstöck. Halle 2017 (Hallesche Forschungen, 47). VI, 265 S., 14 Abb., € 56,00; ISBN 978-3-447-10909-3

Das vollständige Verlagsverzeichnis finden Sie unter:
www.francke-halle.de/verlag

Sammlung kleiner Schriften von D. Johann August Unzer. Physikalische.



Rinteln und Leipzig, bey Gottlieb Christian Berth, 1766.

19. Schreiben an Mademoiselle R**. Vom Gefühle der Pflanzen. Mademoiselle.

Sehen Sie einmal die schöne volle Nelke recht an, die ich Ihnen hierbey sende, und sagen Sie mir, ob sie nicht recht so aussieht, als wenn sie Wer stand hätte? Ich lehre mich an Ihre Drohungen nicht, ob Sie mir gleich gedreuet haben, mich auf ewig zu verstoßen, wofen ich Ihnen noch einmal eine solche Thorheit aufsetzen wollte, als die war, daß der Belemnit, den ich Ihnen gestern zeigte, eine Arbeit und Wohnung eines Thieres wäre. Stellen Sie Sich vor, daß in der kleinen Höhle an dem einen Ende des Belemniten ein Thier gemohnt habe, das seine Fühlhörner als kleine Zweige, oder Blätter, nach Art der Polypen ausgebreitet hat; so haben Sie eine ziemliche Gestalt von einer steinernen Nelke mit einem denkenden Kopfe. Sie mögen es mit glauben oder nicht, so ist es doch gewiß sehr wahrscheinlich, daß die Belemniten ein Werk gewisser Thiere sind, die sich diesen seltsamen Stein zu einer Wohnung zubereiten. (*) Synopsichen will ich auf diese Meinung nicht eigenmächtig besparen, wenn Sie nur wieder so höflich seyn wollen, mir zuzugeben, daß die Empfindungen, und vielleicht auch noch höhere Ideen,

(*) E. die Abhandlung vom Belemniten in den Philosophical-Transact. Vol. 48. Part. 2. für das Jahr 1754, oder der freyen Urtheile und Nachrichten 1. Stück, 1756. S. 4. 5.

kein bloßes Eigenthum der Menschen und Thiere sind. Und wenn sie es wären, sagen Sie mir einmal, ob nicht die Natur diese Gabe größtentheils am unrechten Orte angebracht hätte? Was liegt doch wol den meisten Menschen daran, ob sie denken, und was macht wol die Welt aus diesem Vorzuge? Würden Sie wol einen schönen Jüngling darum weniger lieben, weil er mit seinem gepuderten Kopfe eben so wenig dächte, als sein Stockknopf? Und wenn Sie auch so eigenfönnig wären, würde Sie nicht der größte Theil Ihres Geschlechts darum auslachen? Dieses ist eine Art der Erkenntlichkeit, die Sie unserm Geschlechte schuldig sind: denn wir Männer, das müssen Sie uns in der That zugestehen, wir Männer tragen bey keinerer Frauenzimmer, die wir lieben wollen, darnach, ob sie Verstand habe?

Ich hoffe, es soll Ihnen also wenig darauf ankomen, wenn Sie hören, daß auch die Blumen Gelen haben, und daß eine schöne Tulpe vielleicht eben so viel denkt, als Ihre schwachhafte Französin. Ich bin schon lange mit diesem Einfall bekannt, und darum kommt er mir gar nicht mehr fremde vor. Wollen Sie mir nicht erlauben, daß ich Sie auch damit bekannt mache? Sie werden hernach das Vergnügen haben fönnen, Sich mit Ihrem Blumenstrausse zu unterreden; Sie werden den Wärdern mit mehr Vertrauen Ihre Lieb fragen, und Sie werden es Sich sicher annehmen fönnen, wenn die Blumen, bey denen Sie im Garten liegen, ihre Häfte empor strecken, und sich wie schüchtern: Negele zurück ziehen, und niederbücken, wenn sie die Finger ausstrecken, um eine davon abzurufen.

Sie thun mir Unrecht, wenn Sie glauben, daß ich mir vorgenommen hätte, auf Kosten der Blumen zu

einmal mit Ihnen zu scherzen. Die Wehnlichkeit der Gewächse mit den Thieren ist so groß, daß man diesen Gedanken dadurch eine ungemeine Stärke geben kann, und diese Wehnlichkeit hat den berühmten Herren von Büffon vermocht, den Pflanzen eben so wie den Thieren Empfindungen und Begriffe zuzutrauen. Was wollen Sie sagen, wenn ich ihnen die Gedanken eines so großen Mannes vorlege?

Der kenntlichste Unterschied zwischen den Thieren und Pflanzen, sagt er, (*) scheint in dem Vermögen zu bestehen, sich von einem Orte zum andern zu bewegen, das die Thiere besitzen, und das den Gewächsen mangelt. Es ist wahr, wir kennen keine Pflanze, die fortzugehen vermögend wäre; aber wir sehen verschiedene Arten von Thieren, als die Amseln, die Galle, Insekten, u. s. w. denen eben diese Bewegung verjaget zu seyn scheint, also ist dieser Unterschied nicht allgemein und notwendig. Man könnte einen wesentlichen Unterschied von dem Vermögen, zu empfinden, benehmen, das sich den Thieren nicht absprechen läßt, und dessen die Pflanzen dem Anschein nach beraubt sind. Aber dieses Wort, Empfinden, schließt so viele Begriffe in sich, daß man nicht ohne auszusprechen darf, bis man solche alle aus einander gefügt hat. Denn wenn wir unter Empfinden, nur bey Gelegenheit eines Stosses oder eines Widerstandes eine Bewegung machen, verstehen; so werden wir finden, daß die Pflanze, welche man die empfindliche nennt, dieser Empfindung, wie die Thiere, fähig ist. Bedeutet Empfinden gegenweislich sich seiner Empfindungen bewußt seyn, und sie mit einander vergleichen; so sind wir nicht verfehlet, ob die Thiere dieselbe

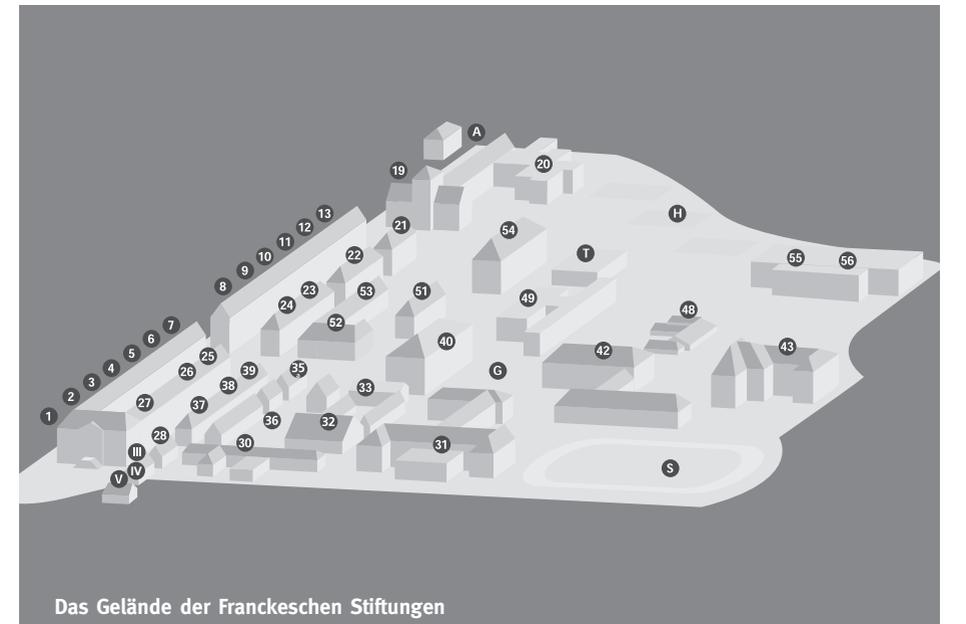
(*) v. Büffon, in der Hist. der Natur, 2 Th. 1 Kap. S. 7. 8.

Art von Empfindungen haben: und wenn wir etwas dergleichen den Zunden, den Elefanten, u. s. w. zugehören, deren Verrichtungen einerley Ursachen mit den unrigen zu haben scheinen; so müssen wir es unzählich andern Thieren, und besonders denen, die uns ohne Bewegung und Wirkfamkeit zu seyn scheinen, absprechen. Behauptet man, zum Exempel, die Amseln hätten eine Empfindung wie die Hunde, ob wol in einem viel geringern Grade; was hätte man für Grund, eben solche Empfindung, nur in einem noch viel geringern Grade, den Pflanzen abzusprechen? Die Wurzeln und Blätter der Pflanzen sind eben solche Werkzeuge, dergleichen die Thiere haben, und deren sie sich bedienen, ihre Nahrung in sich zu saugen. Man wird sehen, daß die Wurzeln sich von etwas, das ihnen im Wege liegt, oder von einer ihnen unanständigen Erde: Aber abwenden, das gute Erdbreich aufzusuchen, ja, daß sie sich so gar zertheilen, vermehren, und ihre Gestalt verändern, um Nahrung für die Pflanze aufzusuchen. Es ist also in der Art, sich zu ernähren, kein Unterschied zwischen Thieren und Pflanzen, und die letzten scheinen nur eine der unvollkommensten Gattungen von Thieren zu seyn. Die Polypen im süßen Wasser fönnen, wenn man es so beliebt, das letzte Thier und die erste Pflanze seyn. Solow die Pflanzen als die Thiere haben das Vermögen mit einander gemein, sich wieder hervorzubringen. Sie wachsen beide, und die Art, wie sich ihre Theile auswickeln, ist weder bündelich noch wesentlich unterschieden, weil sich in den Thieren sehr ansehnliche Theile, als Knochen, Haare, Nägel, Hörner u. s. w. befinden, deren Auswicklung ein wahrhaftes Wachsen, nach Art der Pflanzen ist. Es gibt endlich auch Thiere, die sich auf eben die Art, wie die Pflanzen, wieder hervorbringen. So ist die Vermehrung

der Blattläuse der Fortpflanzung der Erdgewächse aus Saamenkörnern ähnlich, und die Polypen vermehren sich, indem man sie zerschneidet, eben wie die Bäume durch Abschneittung.

Sehen Sie wol, Mademoiselle, daß es mit der Empfindungen der Pflanzen Ernst wird? Ich könnte Ihnen noch viel mehr sehr ernsthafte Gedanken des Herrn v. Büffon von dieser Materie mittheilen: allein, ich habe meinen Zweck schon erreicht, Ihnen zu zeigen, daß es heut zu Tage noch Philosophen giebt, die die Pflanzen für unedle Thiere halten. Wollen Sie es mir also wol verdeden, wenn ich Ihnen eine so angenehme Pflanzart ebenfalls herzubringen suche? Es ist oben von der empfindlichen Pflanze Erwähnung geschehen, und diese muß ich Ihnen notwendig ein wenig näher kennen lernen, um Sie selbst in Stand zu setzen, den Pflanzen ihr Urtheil zu sprechen.

Unter den mannigfaltigen kleinen Pflanzen, die in Amerika, in der Gegend um Carthagena, unter dem Schatzen der ersten wachen, und in den Gebüschern und auf niedrigen Plätzen häufig gefunden werden, ist die Senfstrauch, oder die empfindliche Pflanze, sehr gemein. Ihre Eigenschaften würden allein zurreichen, uns zu überführen, daß die Pflanzen Sinne haben, und empfinden können, wenn wir nicht schon durch unzählige andere Gründe davon überzeugt wären. Hier seht man dieses vollkommen deutlich. Es bald eines von den kleinen Wärdern dieser Pflanze angezogen wird, so ziehen sich alle die übrigen an denselben Ort zusammen, und drängen sich so bürtig an einander an, daß es nicht anders scheint, als ob die Trübenden bey ihnen allen ausbedelichlich auf den Augenblick gewartet hätten, um in



Das Gelände der Franckeschen Stiftungen

Einrichtungen der Franckeschen Stiftungen

- Haus 1 Historisches Waisenhaus, Krokoseum
- Haus 19 Familienkompetenzzentrum für Bildung und Gesundheit
- Haus 22-24 Studienzentrums mit Historischer Bibliothek und Archiv
- Haus 26 Englisches Haus / Englischer Saal
- Haus 27 Freylinghausen-Saal
- Haus 28 Francke-Wohnhaus / Informationszentrum / Bibelmannsarde
- Haus 35a Wohnungen
- Haus 37-39 Geschäftsstelle / Historisches Back- und Brauhaus
- Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen e.V.
- Haus 48 Kindertagesstätte August Hermann Francke
- Haus 55-56 Montessori-Kinderhaus / Kindertagesstätte
- Amos Comenius / Hort August Hermann Francke
- G Pflanzgarten
- Franckep.l.V Nachwuchsforum Geschichte

Christliche und soziale Einrichtungen

- Haus 8-9 Evangelisches Konvikt
- Haus 20 Altenpflegeheim im Haus der Generationen
- Haus 24 Canstein-Bibelzentrum
- Orthodoxe Kirche zum Heiligen Kreuz / St. Georgs-Kapelle
- Haus 27 Historischer Speisesaal
- Haus 32/33 Bauhof der Volkssolidarität / Spielhaus

Schulische Einrichtungen

- Haus 10-13 Pensionsanstalt / Musikhaus der Latina
- Haus 19 Maria Montessori-Grundschule
- Haus 40 Grundschule August Hermann Francke
- Haus 42-43 Landesgymnasium Latina
- Haus 49 Sekundarschule August Hermann Francke

Kulturelle und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen

- Franckep.l.III Kulturstiftung des Bundes
- Haus 12-13 Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Haus 21 Städtischer Chor zu Halle
- Haus 36 Institute des LISA
- Haus 53 Musik-Etage Halle

Einrichtungen mit gewerblicher Nutzung

- Haus 39 Architekturbüro Ziegemeier
- Haus 52 Integration & Arbeit gmbH
- Franckep.l.IV Café und Weinbar Tranquebar
- Franckep.l.V Waisenhaus-Buchhandlung
- A Waisenhaus-Apotheke
- T/S Turnhalle / Sportplatz

Einrichtungen der Martin-Luther-Universität

- Haus 2-7 Phil. Fakultät III, Erziehungswissenschaften
- Haus 2 Jugenduni Halle
- Haus 24 Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
- Haus 25/30 Theologische Fakultät
- Haus 26 Seniorenkolleg
- Haus 31 Hans Ahrbeck Haus
- Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik
- Institut für Rehabilitationspädagogik
- Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik
- Zentrum für Schul- und Bildungsforschung
- Haus 54 Interdisziplinäres Zentrum für Aufklärungsforschung



IZP



Kontakt:

annegret.jummrich@izp.uni-halle.de

+49 (0) 345 55 23071

Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Franckeplatz 1, Haus 24

06110 Halle/Saale